



Hajo Blank

Papier falten

arsEdition 2009 • 32 Seiten + Papiere
9,95 • ab 8 unter Anleitung

Ich gebe zu, dass ich das Buch etwas misstrauisch zur Hand nahm, nachdem ich in der Vorweihnachtszeit etwa 6 Wochen lang versucht hatte, einen Fröbelstern nach Anleitung zu falten. Das Ergebnis des Versuchs war, dass ich das Wort Fröbelstern aus meinem Sprachschatz gestrichen habe.

Bei diesem Buch nun wendet sich der Verfasser direkt an Kinder, von der Optik der Aufmachung wie auch von der Ansprache her. Auf stabilem Fotokarton in Form von farbenfroh bedruckten Hochglanzseiten, mit einer ausgesprochen robusten Spiralbindung versehen und registerartig gefächert spricht das Buch also unmittelbar Kinder an. Die Diktion ist einfach und klar und besteht sozusagen aus einer Aneinanderreihung von Befehlen: „Nehme ...“ (übrigens heißt der Imperativ immer noch „nimm“), „falte...“, „öffne...“, „wende...“, „drehe...“, und jedem so beschriebenen einzelnen Schritt ist eine Zeichnung zugeordnet, die die Aktionen mit dem Blatt verdeutlicht. Dieses ist sinnvollerweise zweifarbig, sodass man sofort zwischen Vorder- und Rückseite unterscheiden kann, wenn gedreht und gewendet werden muss. Kleine Pfeile verdeutlichen die Faltrichtung, gestrichelte Linien die entstandenen Faltkanten. Oft sind viele Schritte nötig, um zum Ergebnis zu kommen – Geduld ist gefragt. Die Abbildung der fertigen Modelle erleichtert wegen der Anschaulichkeit ebenfalls das Arbeiten.

Gebastelt werden Flieger (Falke, Pfeil, Supergleiter, Drachen), Tiere (Schwein, Maus, Ente, Fisch, Schmetterling), Schiffe (Schiffchen, Schnellboot, Kutter) sowie „Dies und das“, und das sind Zauberboot, Briefumschlag, Zaubertüte, Himmel und Hölle, Kästchen und Klatsche. Einiges wie Himmel und Hölle oder der Supergleiter werden Eltern und sogar Großeltern aus deren eigener Kindheit vertraut sein; da hat sich kaum etwas geändert.

Eine besonders hübsche Idee: Das Buch hat einen Anhang aus 16 Blättern (für die 16 Modelle), allesamt farbig und hier und da ein wenig gemustert. Sie sind direkt für die vorgestellten Modelle gedacht, können herausgetrennt und weiterverarbeitet werden, sodass man gleich mit dem Basteln anfangen kann. Zudem entsteht so das gewünschte Ergebnis, das dann dem abgebildeten Fertigmodell voll entspricht – gute Vorbeugung gegen Frust. Und wenn man dann den Dreh raus hat, geht es mit anderem Papier genau so gut.

Sehr empfehlenswert als Freizeitbeschäftigung und zur Förderung der Feinmotorik.

Astrid van Nahl